

EDITORIAL:

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

das Buch bleibt zu. Auch wenn die jüngste Pisa-Studie den deutschen Schülern eine Verbesserung der Lesekompetenz attestiert – zum Buch greifen die Jugendlichen dennoch nicht häufiger. Lediglich 38 Prozent der jungen Menschen zwischen 12 und 19 Jahren schmökern mehrmals in der Woche. Als besonders lesefaul präsentieren sich dabei die Jungen. Rund ein Viertel von ihnen schlägt der Mediennutzungsstudie JIM 2010 zufolge nie ein Buch auf. Müssen sie auch nicht: Vielleicht lesen wir bald alle nur noch in digitalen Medien. Das heißt aber nicht, dass wir keine Bücher mehr lesen. Nur eben keine gedruckten mehr.



Jan Steeger ist Projektleiter der drehscheibe.

Doch das ist Glaskugelleserei. Das gedruckte Buch ist wohl viel weniger gefährdet als die gedruckte Zeitung. Es ist nicht nur ein Kulturgut, sondern auch ein Gebrauchsgegenstand, den man sich ins Regal stellt, zur Hand nimmt, darin blättert und vor allem verschenkt: 40 Prozent der Deutschen haben ihren Liebsten mal wieder Bücher unter

den Weihnachtsbaum gelegt. Selbst im Krisenjahr 2009 gingen 400 Millionen Bücher über die Ladentheke. Dennoch: Auch im Handel geht der Trend zu digitalen Büchern. Bei vielen Bestsellern verkaufen die eBook-Anbieter in Deutschland inzwischen ebenso viele elektronische Bücher wie gedruckte.

Doch ob nun analog oder digital: Die Welt der Bücher ist für einen Großteil der Bevölkerung Lebenswelt und als solche ein Thema für die Lokalzeitungen. Das wollen wir in dieser Ausgabe zeigen. Die Zeitungen schöpfen nicht nur spannende Geschichten aus den Bibliotheken und ihren ältesten Büchern (Seiten 6 und 8), aus den Bücherwürmern unter ihren Lesern (Seite 12) und den Schriftstellern unter ihren Redakteuren (Seite 10): Sie betreiben auch Wertschöpfung, indem sie selbst zum Buchverlag werden und das Beste aus dem Redaktionellen in gesammelter Form als Bücher unters Volks bringen (Seiten 4 und 5). Das ist „kein Renditeknaller“, wie Jan Henrik Groß vom *Hamburger Abendblatt* verrät. Aber in Zeiten sinkender Auflagen sind solche Nebengeschäfte für Zeitungsverlage sicher auch ein willkommener Zuverdienst.

Viel Vergnügen bei der Lektüre wünscht Ihr
Jan Steeger

KONTAKT

Redaktion *drehscheibe*, Paul-Lincke-Ufer 42/43,
10999 Berlin

Abonnenten können die Ideenliste „Lesen 2011“ auf www.drehscheibe.org abrufen oder bestellen:
Tel. (030) 69 56 65 10, Fax (030) 69 56 65 20,
info@drehscheibe.org

INHALT:

DOSSIER:

- 4 Zeitung in Kapiteln: Wie Verlage das Blatt als Buch herausbringen
- 6 Hinter die Kulissen der Stadtbücherei blickte die *Emsdettener Volkszeitung*
- 7 Der *Kölner Stadt-Anzeiger* hat die Aktion „Buch für die Stadt“ initiiert
- 8 Die ältesten Bücher in Bibliotheken stellt das *Westfalen-Blatt* vor
- 9 Die Leser der *Berliner Zeitung* durften das Ende eines Romans bestimmen
- 10 Die *Main-Post* veranstaltet Lesungen mit den Werken ihrer Redakteure
- 12 Was die Pforzheimer lesen, zeigen die *Badischen Neuesten Nachrichten*
- 13 Extradreh – Blitztipps

MAGAZIN:

- 14 Datenjournalismus: Wie aus trockenen Zahlen spannende Inhalte werden
- 16 Das versteckte Potenzial der vermischten Seiten in Lokalzeitungen
- 18 Presserat: Eine Zeitung veröffentlicht das Vorstrafenregister eines Trainers
- 19 Presserecht: Für Text und Bild gelten unterschiedliche Persönlichkeitsrechte
- 20 Werkstatt Crossmedia
- 21 Buch- und Internet-Tipp

IDEENBÖRSE:

- 22 Gutes Bild und die Zeilen der Anderen
- 23 Im Einsatz: Die *Pforzheimer Zeitung* startet die Webvideoserie *blaulicht.tv*
- 24 Eins, zwei, drei: Die *EBlinger Zeitung* besucht einen Tanztee für Senioren
- 25 Auf den Spuren der letzten Abenteuer für Männer ist die *Dewezet*
- 26 Ungewöhnliche regionale Vereine als Serie in der *Schwäbischen Post*
- 27 Wellen im Lokalen sucht und findet die *Mittelbayerische Zeitung*
- 28 Die *Südwest-Presse* kooperiert mit dem Location-Service Foursquare
- 30 Anders gedreht – Rubriken und Ideen

PANORAMA:

- 31 Nachgedreht / Impressum